

## Presseinformation

Nr. 618/2011

Kiel, Mittwoch, 14. Dezember 2011

Minderheiten / Minderheiten- und Sprachförderung



**Wolfgang Kubicki**, MdL  
Vorsitzender

**Katharina Loedige**, MdL  
Stellvertretende Vorsitzende

**Günther Hildebrand**, MdL  
Parlamentarischer Geschäftsführer

### Carsten-Peter Brodersen: Kern von Minderheitenpolitik ist Akzeptanz und Normalität

In seiner Rede zu **TOP 10+65** (Gesetzentwurf zur Minderheiten- und Sprachförderung im kommunalen Bereich) sagt der minderheitenpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Carsten-Peter Brodersen**:

„Für uns Freie Demokraten war und ist Minderheitenpolitik seit jeher mehr gewesen als nur finanzielle Förderung. Uns geht es im Kern um Akzeptanz, Normalität, kulturelle Vielfalt und gegenseitiges Verständnis.“ Es gehe auch darum, dass das Nationale keine bestimmende Konfliktlinie in der Politik und in der gesellschaftlichen Diskussion mehr sein dürfe, denn das sei Integration. Dafür stehe die FDP-Fraktion.

„Schleswig-Holstein und speziell die deutsch-dänische Grenzregion können auf eine beispielhafte Erfolgsgeschichte in den vergangenen Jahren zurückblicken. Wo anfangs ein etwas schwieriges und spannungsreiches Nebeneinander war, können wir heute – diesseits und jenseits der Grenze – von einem produktiven und selbstverständlichen Miteinander sprechen. Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit von Mehrheiten und Minderheiten.“ Beispiele hierfür seien die Diskussion über die Statue des Idstedt-Löwen, welche nach Beschluss der Flensburger Ratsversammlung wieder auf dem alten Friedhof aufgestellt werden sollte, sowie der gemeinsame Protest dänischer und schleswig-holsteinischer Jugendlicher in Krusau gegen die damals geplante Beschränkung der Freizügigkeit durch die dänische Regierung, erklärt Brodersen.

Die notwendige Haushaltskonsolidierung hat allerdings auch hier viele erfolgreiche Aspekte überstrahlt und leider hat Sachlichkeit nicht immer Vorrang gegenüber Emotionalität genossen.“ Die Bezuschussung der dänischen Schulen sei beispielsweise ein bestimmendes Thema gewesen. Hier bleibe aber festzuhalten, dass die Gesamtbezuschussung der Ersatzschulen der dänischen Minderheit in 2011 durch das Land, trotz der prozentualen Reduzierung, bei weniger Schülern absolut immer noch höher liege als im Jahr 2007. Dem FDP-Bundestagsabgeordnete Jürgen Koppelin sei es zudem auf Bundesebene gelungen, insgesamt 3,5 Millionen Euro zur Unterstützung des Dänischen Schulvereins für die Haushaltsjahre 2011 und 2012 einzuwerben und damit einen de facto Ausgleich der prozentualen Reduzierungen zu erwirken, erklärt Brodersen.

**Frank Zabel**, Pressesprecher, v.i.S.d.P., FDP Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag,  
Landeshaus, 24171 Kiel, Postfach 7121, Telefon: 0431/9881488 Telefax: 0431/9881497,  
E-Mail: [info@fdp.ltsh.de](mailto:info@fdp.ltsh.de), Internet: <http://www.fdp-sh.de/>

www.fdp-sh.de